

**Zeitschrift:** Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

**Herausgeber:** Eidgenössischer Orchesterverband

**Band:** 52 (1990)

**Heft:** 488

**Rubrik:** Delegiertenversammlung : Protokoll der 70. Delegiertenversammlung vom 5. Mai 1990 in Zofingen = Assemblée des délégués SFO 1990 : le 5 mai à Zofingue

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



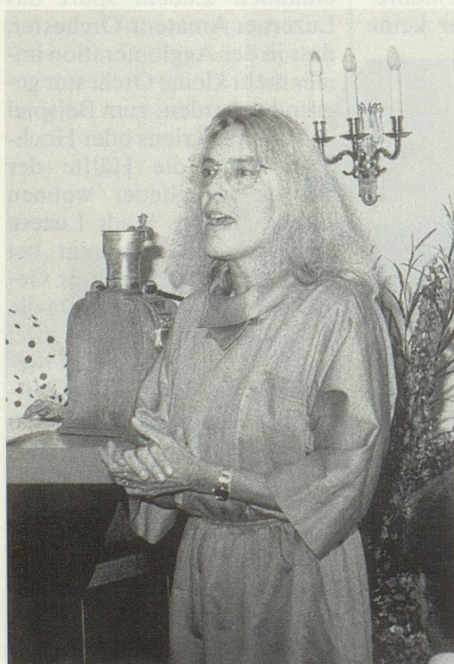
## Protokoll der 70. Delegiertenversammlung vom 5. Mai 1990 in Zofingen

**Anwesend:** Vorstand und Musikkommission des EOJ, Delegierte und Gäste.

**Entschuldigt:** Vorstand EOJ: Anita Prato, Sekretärin; Marianne Bersier, Beisitzerin; Musikkommission EOJ: Ueli Ganz.

### 1. Begrüssung

Der Verbandspräsident Jürg Nyffenegger heisst Delegierte und Gäste der 70. DV herzlich willkommen. Er dankt Herrn Ch. Veuve, Präsident des OV Zofingen, bestens für den freundlichen Empfang und begrüsst als Gäste: Frau Beata Schanda (Generalsekretärin J.M. Ungarn), die Herren Guido Brem (SCV), Josef Meier (ZP EMV), Jacobus Baumann (SMPV), Helmut Lang (Vizedirektor SUISA), Urs Locher (Stadtrat Zofingen), Frau Ruth Werfel (SJSO), Frau Emmy Henz-Diemand (SMR), Frau Christiane Bundschu (J. M. Suisse), Frau Isabella Bürgin (Ehrenmitglied EOJ). Entschuldigt haben sich: die Herren Dr. Alfred Defago und Hans-Rudolf Dörig (beide BAK), Frau Rosmarie Simmen (Präsidentin Stiftungsrat Pro Helvetia), Frau Ursula Bally (SMR), die Herren Armin Brenner (VMS), Theo Schäfer (Klubschule Migros Aargau/Solothurn), Dr. Edouard M. Fallet und Louis Zihlmann (beide Ehrenmitglieder EOJ).



Frau Emmy Henz-Diemand brachte die Grüsse und Glückwünsche der Schweizer Musikkates. Mme Emmy Henz-Diemand a transmis les bons vœux du Conseil suisse de la musique.



Der gesamte EOJ-Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt.  
Le Comité central de la SFO a été réélu par acclamation.

Photos Roland Schöni

### 2. Totenehrung

Zu Ehren der von den Sektionen zu Händen der Delegiertenversammlung gemeldeten, aber auch für alle anderen im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen Mitglieder des EOJ erheben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute.

### 3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

Die Herren Robert Gorgé (Berner Musikkollegium) und Rudolf Sufer (Orchester des kaufmännischen Verbandes Zürich) werden als Stimmzähler gewählt; die vom Vizepräsidenten Hermann Unternährer schmuck gestaltete Präsenzliste wird in Zirkulation gesetzt.

### 4. Protokoll der 69. DV in Ittingen

Dem Protokoll wird mit bestem Dank an die Verfasserin zugestimmt.

### 5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOJ im Jahre 1989

Genehmigt, ohne Kommentar.

### 6. Bericht der Zentralbibliothekarin über das Jahr 1989

Genehmigt, ohne Kommentar.

### 7. Bericht der Musikkommission über das Jahr 1989

Genehmigt, ohne Kommentar.

### 8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1989 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Ergänzend teilt der Zentralkassier, Benjamin Brügger, mit, dass seit Abschluss der Verbandsrechnung ein Beitrag von Fr. 2000.- der

Berner Versicherung für die Sondernummer 484, Oktober 1989, über den Schweizer Komponisten Joseph Lauber eingetroffen ist und die Jahresrechnung nachträglich als ausgeglichen erscheinen lässt. Die Verbandsrechnung wird nach Verlesung des Revisorenberichtes genehmigt.

### 9. Voranschlag und Jahresbeitrag für das Jahr 1990

Der Kassier erläutert den Voranschlag und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass die Höhe der Bundessubvention noch nicht feststeht. Das vorliegende Budget gehe davon aus, dass sich der Beitrag des BAK in der Höhe des Jahres 1989 (Fr. 36 000.-) halte. Sollte die Zuwendung wider Erwarten niedriger ausfallen, müsste das Budget durch den Vorstand gekürzt werden.

Bezüglich der Aufwendungen für die Verbandszeitschrift «Sinfonia» weist der Kassier darauf hin, dass es sehr schwierig sei, genügend Inserate zu erhalten. Ausserdem würden die Versandkosten zufolge der bevorstehenden Post-Tariferhöhungen per 1. Januar 1991 und 1993 steigen. Was die Abonnementspauschalen anbelangt, schlägt der Zentralvorstand den Delegierten eine Änderung vor. Der allen Sektionen vor der DV zugestellte Vorschlag wird verlesen. Präzisierend stellt Jürg Nyffenegger fest, dass ein Jahresabonnement der «Sinfonia» Fr. 15.- kostet. Inbegriffen seien darin die Druck- und Versandkosten. Peter Tschudi, Satzatelier in Zug, selbst EOJ-Mitglied, erfülle den Satzauftrag zu einem Freundschaftspreis, der zwar kostendeckend sei, aber keinen Ertrag abwerfe. Die Redaktion der Zeitschrift werde vom Präsidenten gratis gemacht. Bis heute würden alle Orchester, ob klein oder gross, dieselbe Pauschale von Fr. 60.-/Jahr bezahlen. Mit dem Änderungsvorschlag sollten die Kosten etwas

gerechter verteilt werden (Orchester bis 24 Mitglieder Fr. 25.–, solche mit 25–49 Mitgliedern Fr. 50.– und Orchester mit 50 und mehr Mitgliedern Fr. 75.–).

Über den Vorschlag des Zentralvorstandes wird eingehend diskutiert. Der Idee von Frau R. Knuchel (Kirchgemeindeorchester Schwamdingen), wonach jeder Sektion ein Paket mit allen «Sinfonia» zugestellt werden sollte, statt die Zeitschrift jedem einzelnen Mitglied zu senden, wird vom Präsidenten entgegengehalten, dass dies schon – ohne Erfolg – versucht worden sei. In manchen Orchestern würde dieses Verteilsystem zwar sicher klappen, in vielen aber (u. a. wegen Abwesenheiten von Musikern) nicht.

Dem Vorschlag des Zentralpräsidenten werden im wesentlichen zwei Anträge gegenübergestellt. Der eine ging auf die Beibehaltung des heutigen Systems hinaus (Frau Brigitte Schlumpf, OV Niederurnen), der andere auf eine Erhöhung des Pauschalbeitrages – insbesondere für kleine Orchester – (Herr Hugo Beerli, Stadtorchester Arbon, Frau Margrit Schnyder, OV Brunnen, und Frau Rosemarie Dvorak, Stadtorchester Zug). Die Vorschläge wurden einander gegenübergestellt. Mit grosser Mehrheit stimmten die Delegierten schliesslich einer gestaffelten Beitragserhebung, und zwar folgender, zu:

Orchester bis 24 Mitglieder: Fr. 60.–  
Orchester mit 25–49 Mitgliedern: Fr. 85.–  
Orchester mit über 50 Mitgliedern: Fr. 110.–

Die Anfrage von Herrn Robert Limacher (OV Baar), weshalb die Druckkosten für die «Sinfonia» 1990 mehr als 40% höher als 1989 budgetiert seien, beantwortet Jürg Nyffenegger damit, dass in diesem Jahr statt vier Ausgaben deren sechs geplant seien. Dies erscheine dem Zentralvorstand im Hinblick auf die Organisation des Orchestertreffens 1991 in Solothurn zweckmässig.

Der Voranschlag 1990 wird dem Antrag des Kassiers entsprechend mit grossem Mehr genehmigt.

## 10. Wahlen

Der Präsident informiert die Delegierten darüber, dass keine Demission vorliege. Seinem Aufruf, allfällige Interessenten für den vakanten Vorstandssitz zu melden, habe niemand befolgt. In der Folge werden der Präsident und anschliessend die übrigen Vorstandsmitglieder in globo mit Applaus wiedergewählt. Als Ersatzsektion für die Rechnungsrevision wird das Orchestre de la Ville de Delémont gewählt.

## 11. Anträge des Zentralvorstandes, Arbeitsprogramm 1990/91

Jürg Nyffenegger informiert über den Stand der Arbeiten am neuen Bibliothekskatalog und zu den Anlässen des Kornhauses Burgdorf, der Kornhausstafette vom 9. Juni in Schwyz und vom 8. September in Zürich. Genauer über den Anlass in Schwyz erzählt Herr Walter Schibli (OV Schwyz).

## 12. Bericht über den Stand der Vorbereitungen für das Europäische Treffen von Liebhaberorchestern und -musikern 1991 in Solothurn

Jürg Nyffenegger gibt bekannt, dass heute schon mit 800 Teilnehmern gerechnet werden müsse. Die ursprüngliche Organisation habe aufgrund der Erfahrungen in Friedrichshafen 1988 350–500 Teilnehmer vorgesehen. Er bedauert, dass nicht mehr Musiker aus der Schweiz kommen, erinnert auf Anfrage aber daran, dass die Möglichkeit der Anmeldung von Einzeltteilnehmern noch nach den Sommerferien gegeben würde.



Tagungsausklang mit dem Orchesterverein Zofingen.  
*Fin de journée en musique grâce à l'orchestre de Zofingue.*

Der EOJ sei von der Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern beauftragt worden, das Treffen durchzuführen. Diesem Ansinnen sei an der letzten DV zugestimmt worden, weshalb der Vorstand alle EOJ-Mitglieder auch aufrufe, zum Gelingen des Anlasses beizutragen. Ein Problem sei die Finanzierung: Jeder Teilnehmer koste ca. 350–400 Franken. Der Zentralvorstand möchte nun Patinnen und Paten (z. B. Firmen) für die Teilnehmer suchen. Die Patenschaft würde darin bestehen, einen Anteilschein von Fr. 400.– zu kaufen. Bei einem Ergebnis von mehr als 600 Patenschaften sei eine Auslosung von Städteflügen vorgesehen. Ebenso würde die bzw. derjenige belohnt, die/der am meisten Patenschaften zusammenbringe. Von Herrn Hugo Beerli (Stadtorchester Arbon) wird vorgeschlagen, den Beitrag für eine Patenschaft herabzusetzen. So dürften eher Paten gefunden werden. Dem Antrag des Präsidenten, alle Orchestermmitglieder mit Werbematerial und Unterlagen für eine Patenschaft zu bedienen, wird nichts entgegeng gehalten.

## 13. Anträge der Sektionen

Es liegen keine Anträge vor.

## 14. Bestimmung der Orte der DV 1991 und 1992

Die nächste DV wird im Rahmen des Orchestertreffens 1991 stattfinden, diejenige von 1992 in Horgen.

## 15. Verschiedenes

Glückwünsche und Grüsse werden von Frau Emmy Henz-Diemand (Musikrat) und den Herren Joseph Meier (EMV), Guido Brem (SCV) und Jacobus Baumann (SMPV) überbracht.

## 16. Ehrung der EOJ-Veteranen

Die Ehrung findet im Rahmen des Konzertes des Orchestervereins Zofingen statt. Die Namen der Geehrten werden in der «Sinfonia» Nr. 489 publiziert.

Die Protokollführerin:  
Käthi Engel Pignolo  
Bern, den 29. Mai 1990

## Assemblée des délégués SFO 1990

## Le 5 mai à Zofingue

Après avoir salué les délégués présents et de nombreux invités (voir leurs noms ci-contre dans la partie en allemand), le président a tout d'abord honoré la mémoire des membres défunts. Comme de coutume, on a ensuite commencé par nommer les scrutateurs, entériné le procès-verbal de la dernière assemblée et les divers rapports du président, de la bibliothèque et de la Commission de musique pour l'année 1989.

## Comptes annuels

M. Benjamin Brügger, caissier central, annonce qu'un don de 2000 francs a été versé par la Compagnie d'assurance «La Bernoise», montant bienvenu qui a offert la possibilité d'égaliser les comptes. Les vérificateurs ont présenté leur rapport et les comptes ont été approuvés par l'Assemblée.

## Budget 1990

Le caissier commente les prévisions en mentionnant que la subvention accordée par l'Office fédéral de la culture n'est pas encore définie. Le budget contient provisoirement les 36'000 francs espérés mais devra être réadapté si ce montant n'arrivait pas.

En ce qui concerne le magazine Sinfonia, le caissier explique qu'il est très difficile de trouver suffisamment d'annonces publicitaires, et que les frais d'expédition seront encore haussés par les PTT en 1991 et 1993. Quant aux abonnements, le caissier propose le nouveau tarif qui a été présenté par écrit aux sections avant l'assemblée. M. Jürg Nyffenegger précise qu'un abonnement annuel coûte 15 francs, y compris les frais d'impression et d'envoi. M. Peter Tschudi, de Zoug, étant lui-même membre de la SFO, réalise la composition graphique à un prix spécialement avantageux, et la

rédaction principale est assurée gratuitement par le président. Jusqu'à présent, tous les orchestres ont payé un montant forfaitaire de 60 francs par année. Or, il est actuellement proposé de répartir les contributions de façon plus équitable, soit 25 francs pour les orchestres ayant moins de 25 membres, 50 francs pour les orchestres ayant de 25 à 49 membres, et 75 francs pour les orchestres ayant plus de 50 membres.

Lors de la discussion qui s'ensuivit, Mme R. Knuchel/Schwamendingen propose qu'on envoie un paquet contenant un certain nombre d'exemplaires aux sections, qui devraient se charger de distribuer le journal à leurs membres. Le président réplique que ce système a déjà été testé mais s'est révélé inefficace.

Mme Brigitte Schlumpf/Niederurnen propose de garder le mode de paiement actuel. Un groupe de délégués (M. Hugo Beerli/Arbon, Mme Margrit Schnyder/Brunnen, et Mme Rosemarie Dvorak/Zoug) se prononce en faveur d'une hausse des prix, spécialement avantageuse pour les petits orchestres. Finalement, la grande majorité des délégués décide du nouveau tarif suivant:

abonnement pour orchestres ayant moins de 25 membres: 60 francs – de 25 à 49 membres: 85 francs – plus de 50 membres: 110 francs.

M. Robert Limacher/Baar demande pourquoi les frais d'impression de Sinfonia sont budgétés à environ 40% de plus que l'année dernière. C'est parce qu'il est prévu d'imprimer six éditions cette année, au lieu de quatre. Le Comité

est d'avis que cette augmentation est justifiée en vue de la Rencontre internationale de 1991.

La motion du caissier et le budget 1990 sont acceptés par la grande majorité des membres présents.

### Elections

Aucun candidat ne s'est présenté pour le poste vacant au Comité central. Le président central et tout le Comité sont réélus par applaudissement. L'orchestre de la Ville de Delémont est nommé suppléant pour la révision des comptes.

### Programme de travail

M. Jürg Nyffenegger informe sur l'établissement d'un nouveau catalogue de la bibliothèque, et les Estafettes/La Grenette prévues le 9 juin à Schwyz et le 8 septembre à Zurich. M. Walter Schibli/Schwyz donne quelques précisions au sujet de l'étape schwyzoise.

### Rencontre européenne 1991

D'après les expériences faites à Friedrichshafen en 1988, on estimait le nombre de participants à environ 350 ou tout au plus 500, mais actuellement, on peut déjà compter sur l'arrivée de 800 musiciens. Il est regrettable que le nombre de participants suisses soit assez maigre, mais il est encore possible de s'inscrire en tant que membre individuel.

La SFO a été chargée par l'Association européenne des orchestres d'amateurs d'organiser cette rencontre. Cette proposition ayant été acceptée à la dernière Assemblée des délégués, le Comité de mande à tous les membres de faire un effort pour que cet événement soit un succès. Les frais d'hébergement se montent à environ 350-400 francs par musicien. Le Comité souhaite chercher des «parrains», soit par exemple des entreprises commerciales qui seraient disposées à acheter des parts de 400 francs. Si on arrive à vendre plus de 600 parts, un voyage sera offert par tirage au sort. Par ailleurs, il y aura un prix spécial pour le membre qui aura vendu le plus de parts. M. Hugo Beerli/Arbon propose de baisser le prix des parts, pour qu'elles soient plus facilement vendables.

Le président propose d'envoyer une documentation concernant ces parrainages à tous les membres, et personne ne fait opposition.

### Divers

Aucune motion n'ayant été présentée par les sections, le président confirme que la prochaine Assemblée des délégués se tiendra lors de la Rencontre internationale en juin 1991 à Soleure, et à Horgen en 1992. Plusieurs invités présentent leurs félicitations et leurs bons vœux. La journée se termine par un concert de l'orchestre de Zofingue. Le noms des vétérans à l'honneur seront publiés dans la prochaine édition de Sinfonia.



*Nach der Delegiertenversammlung wurde ein Aperitif vom Stadtrat Zofingen offeriert.  
Merci au Conseil municipal de Zofingue qui a offert l'apéritif.*